

AUFRUHR

in der Schule



AUFRÜHR

in der Schule



„**W**o ist mein Zensurenbuch?“ – Herr Manger, seit kurzem Lehrer an der

Mittelpunktschule, ist sichtbar erregt. – „Jemand muss mein rotes Zensurenbuch weggenommen haben!“

Zum dritten Mal „durchforstet“ er seine Aktentasche.

– „Vor der 5-Minuten-Pause habe ich es noch benutzt. Die Noten eines ganzen Halbjahres stehen darin – und das kurz vor der Zeugnis-Konferenz!“

Raus damit! Wer ist´s gewesen?“

Großes Schweigen! Völlig ungewohnt: diese Stille im Klassenzimmer! Man spürt, es herrscht dicke Luft.

Der Lehrer wartet einen Moment ab. In der letzten Reihe fangen einige an zu kichern. Was soll er nun tun?

– Nur jetzt keine Schwäche zeigen – das würde die Schüler nur noch mehr belustigen.

Da kommt ihm eine Idee und ruhig, aber bestimmt, sagt er:

– „Ich fordere alle, die an diesem Streich nicht beteiligt waren, auf, die Klasse Reihe für Reihe zu verlassen.“

Die Schüler scheinen diesen Einfall amüsant zu finden. Die erste Reihe steht auf und verlässt wie Zinnsoldaten die Klasse. Die zweite und die dritte Reihe setzen das „Spiel“ fort. Die vierte Reihe zögert zunächst, doch dann schubsen auch sie sich gegenseitig Richtung Tür.

Der Lehrer sieht sich schon vor einer leeren Klasse stehen, als plötzlich einer der Schüler umkehrt und sich wieder auf seinen Platz setzt.

– „Du warst es also, Florian!? – Ein Dieb! Ein Lügner! Und ein Feigling! Das hätte ich nun gerade von dir nicht gedacht.“

– „Ich habe nicht gelogen, Herr Manger!“, erwidert Florian.

– „Jetzt willst du auch noch versuchen, die ganze Sache abzustreiten? Glaubst du denn, du könntest mit mir machen, was du willst? Na, das wird sich ja noch herausstellen! In der großen Pause sehen wir uns im Direktorzimmer wieder! Ist das klar? Und deine Eltern können sich morgen auf Post freuen. Das Zensurenbuch, übrigens, wirst du mir jetzt gleich vor all deinen Mitschülern wieder zurückgeben. Haben wir uns verstanden?“

Ohne den Schüler noch irgendetwas sagen zu lassen, ruft der Lehrer die Klasse wieder herein.

– „So! Der Übeltäter wäre gefunden, und er wird es sicher noch bereuen! Nun Florian, dann mal raus mit dem Zensurenbuch!“ – Wieder große Spannung in der Klasse, bis Florian kleinlaut sagt: „Ich hab Ihr Buch nicht!“

Herr Manger läuft rot an. Das war nun doch zu viel! Sollte er sich das gefallen lassen?! „Warte nur, dich krieg ich auch noch klein!“..

Da meldet sich – zunächst zögernd – doch dann deutlich Sebastian, der beste Freund Florians, aus der letzten Reihe und sagt sichtbar aufgeregt und mit rotem Kopf:

– „Hier ist das Buch. Ich hab’s weggenommen!“

Der Lehrer versteht nun überhaupt nichts mehr und glaubt, dass sich die ganze Klasse gegen ihn verschworen hat und ihn hier zum Narren hält.

– „Warum in aller Welt, bist du dann nicht rausgegangen in den Flur, Florian?“

Der Junge fasst sich ein Herz und erklärt: „Sebastian ist mein bester Freund. Als ich sah, dass er nicht in der Klasse blieb, hab ich ihm noch schnell zugeflüstert, mir das Zensurenbuch unter dem Tisch her zuzuschieben. Doch die anderen haben ihn schnell zur Tür geschubst. Ich wollte ja nur die Strafe auf mich nehmen, denn er hat ja zu Hause schon genug Probleme.“



Die Klassen-Kameraden, die in Florian immer den großen Petzer und Streber vermutet hatten, waren plötzlich sehr nachdenklich geworden.

Der Lehrer verzichtete auf die angedrohten Strafen und hatte stattdessen ein Gespräch unter sechs Augen mit den beiden Freunden. Dass Kameradschaft so weit ging, hatte er bisher noch nicht erlebt.

Lieber junger Freund, vielleicht sehnst du dich in deinem Innern auch nach einem echten Freund. Du hast vielleicht viele Kumpels, aber wenn es wirklich drauf ankommt, dann lassen sie dich alle im Stich. Unter Erwachsenen ist es übrigens oft nicht anders.

Aber da ist EINER, der dich sucht und dich liebt. Es ist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Er ist vor fast 2000 Jahren für dich und deine Sündenschuld am Kreuz gestorben.

Ja, du hast richtig gelesen: „Sünde“! dieses Wort kennt man heute kaum noch. Lies einmal in der Bibel, welche Gottes Wort ist. Dort heißt es zum Beispiel:

„Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt!“ (Römer 3,23)

„Denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, verleumder, unenthaltsam,

grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, verwegen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott.“ (2.Timotheus 3,2-4)

In dieser Liste von Sünden finden wir uns alle wieder. Gott muss uns deshalb verurteilen und bestrafen, es sei denn, wir wenden uns an seinen Sohn, Jesus Christus, und bekennen ihm im Gebet unser sündiges Leben. ER hat nämlich deinen Platz eingenommen, deine Strafe auf sich genommen. Glaube an Ihn und du wirst gerettet werden. Deine ganze Sündenschuld wird dir vergeben, ja erlassen werden. Gott will dich so zu seinem Kind machen und dir von da an dein allerbesten Freund sein.

Die Bibel sagt in Römer 8,31-32; „Was sollen wir nun hierzu sagen?“ ... Er (d. h. Gott), der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?“

Für den, der das Gnadenangebot Gottes allerdings ablehnt, bleibt nur noch das ewige, schreckliche Verdammungsurteil Gottes. Deshalb komme zu Jesus Christus – noch heute!

Er wartet gerade auf dich!



**Verbreitung der Heiligen Schrift
KNR 20215
D-35713 Eschenburg**

**Versandstelle für die Schweiz:
Verbreitung der Heiligen Schrift, Postfach, 8038 Zürich**

Wenn du nebenstehenden Gutschein-Abschnitt auf eine Postkarte klebst und uns zusendest, erhältst du von uns kostenlos das Neue Testament (2. Teil der Bibel) und verschiedene interessante Broschüren. – Vergiss bitte deinen deutlich geschriebenen Absender nicht. – Wir sind garantiert keine Sekte! –

020215 Schule ©

Gutschein
KI-INFOS + NT
020215